

Zur Vermeidung von Unglückfällen und Erkrankungen wird nahe gelegt, daß jedermann die zu seinem eigenen Schutze ebenso wie die aus Gründen der Verkehrssicherheit erlassenen Badeverbote genau beachtet.

Gegen die häufig beobachtete Unsitte, Steine aus den Uferböschungen zu reißen und sie in die Wasserläufe zu werfen, wird streng eingeschritten werden.

Berlin, den 12. Juni 1946.

Der Polizeipräsident

#### Erlöschen der Räude

Die Räude im Pferdebestand des

Rhensius, Charlottenburg, Ansbacher Str. 53,  
Kreowski, Charlottenburg, Alt Lietzow 7,  
Boßling, Charlottenburg, Danckelmannstr. 41,  
Dansmann & Stratmann, Charlottenburg, Lindenallee 25,  
Rohde, Charlottenburg, Knobelsdorffstr. 41,  
Wegener, Charlottenburg, Potsdamer Str. 18,

ist nach amtstierärztlicher Feststellung erloschen.

Die angeordneten Maßregeln sind gemäß § 257 der Aus-

führungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz aufgehoben.

Berlin, den 18. Juni 1946.

Der Polizeipräsident

#### Ausbruch von Schweinepest

Unter dem Schweinebestande des

1. Emil D a h m k e, Berlin-Hohenschönhausen, Küettriner Straße 53,
  2. F i c h e r, Berlin-Hohenschönhausen, Strausberger Str. Nr. 23,
  3. S i e b e n w i r t, Berlin-Hohenschönhausen, Koskestr. 19,
- ist die Schweinepest amtstierärztlich festgestellt worden.

Die Schutzmaßnahmen richten sich nach §§ 263 ff. der Bundesratsausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz vom 25. Dezember 1911 in der Fassung vom 22. April 1940.

Berlin, den 18. Juni 1946.

Der Polizeipräsident

## Justizbehörden

### Beschluß

Auf Antrag des Postangestellten Martin Mannheim, Berlin N 113, Kantowstr. 11, vertreten durch Rechtsanwalt Rudolph, Berlin N 20, Badstr. 28 I., wird der Bäcker Max Rosenthal, geboren in Posen, etwa 80 Jahre alt, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Swinemünder Straße 62, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 7. März 1945 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten des Antragstellers fallen dem Nachlaß zur Last. (§§ 4, 6, 8, 9, 34, 39 ff. des Gesetzes über die Verschollenheit, die Todeserklärung und die Feststellung der Todeszeit vom 4. Juli 1939, RGBl. I S. 1186 ff.) Die entstandenen gerichtlichen Auslagen werden gemäß der AV des RJM vom 25. Oktober 1941, Deutsche Justiz S. 1023 — § 2 der VO vom 20. März 1935 RGBl. I S. 406 — niedergeschlagen.

Berlin, den 27. Mai 1946.

Amtsgericht Wedding

Az. — 2. II. 5/46 —

### Aufgebot

Die Elisabeth F a i k u s in Berlin-Hoppegarten, Ortsteil Waldesruh, Körnerstr. 3, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding-Reinickendorf von Heiligensee Band 67 Blatt 2014 in Abt. III unter Nr. 4 eingetragene Darlehnhypothek über 3000 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. November 1946, um 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Termin unter Vorlegung der Urkunde seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin, den 15. Juni 1946.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf

Az. — 2. F. 4/46 —

### Aufgebot

Der Paul F r o m m, Hausverwaltung in Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 22, hat das Aufgebot nachfolgender in Verlust geratener Wertpapiere

Deutsche Centralbodencredit-Bank Em. 18 — Juli 1941 bis Januar 1951,

Deutsche Centralbodencredit-Bank Em. 20 — Juli 1942 bis Januar 1952,

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken Em. 33 — Oktober 1941 bis April 1951,

Rheinische Hypothekenbank Em. XII — Oktober 1941 bis April 1961,

Rheinische Hypothekenbank Em. 48 — Januar 1941 bis Juli 1961,

Deutsche Hypothekenbank AG. Em. 38 — Oktober 1940 bis April 1950

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. Januar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Charlottenburg, den 13. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14F. 48/46 —

### Aufgebote

Die nachstehend aufgeführten Antragsteller haben beantragt, die aufgeführten Verschollenen für tot zu erklären:

Aktenzeichen: 14 11. 83/46, Antragsteller: Frau Ida Strauß geb. Falkenetein, Berlin-Schöneberg, Luitpoldstr. 46, Verschollene; 1. Frau Betty Birnbaum geb. Falkenstein, geboren am 22. März 1877 in Könitz; 2. Oberpostinspektor Wilhelm Birnbaum, geboren am 24. November 1873 in Könitz, beide zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Augsburgstraße 62;

Aktenzeichen: 14 11.84/46, Antragsteller: Krankenschwester Ella Degen, geb. Dörfer, Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstr. 45, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Felix Hane in Berlin-Wilmersdorf, Jenaer Straße 21, Verschollener: ihr Ehemann, der Magistrateangestellte Curt Degen, geboren am 28. September 1887 in Thorn, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstr. 45;